



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
- L 212 -

Kiel, 16. Januar 2012
Landeshaus
Tel. (0431) 988 1144
(0431) 988 1152
Fax (0431) 5300 4 1180
Sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Kurzbericht (neu)

über die

*38. Sitzung des **Sozialausschusses***

*am Donnerstag, dem 12. Januar 2012,
im Sitzungszimmer 142 des Landtages*

Beginn: 13:40 Uhr

Der Ausschuss empfahl dem Landtag mit den Stimmen der Regierungsfraktionen gegen die Stimmen der Opposition, den Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betr. **Leitlinien für eine landesweite Suchthilfe und Suchtprävention in Schleswig-Holstein**, [Drucksache 17/2086](#), abzulehnen, und mit dem gleichen Stimmenverhältnis, den für selbstständig erklärten Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP, [Drucksache 17/2118](#), anzunehmen.

Hinsichtlich des Antrags der Fraktion DIE LINKE betr. **Anerkennung der Taubblindheit als Behinderung eigener Art**, [Drucksache 17/1952](#), wird der Ausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen die Diskussion fortsetzen und dazu den Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung einladen.

Sodann empfahl der Ausschuss dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Fraktion DIE LINKE bei Enthaltung der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW, den Antrag der Fraktion DIE LINKE, **Den Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (Blindenfonds) wieder einrichten**, [Drucksache 17/2069](#), abzulehnen.

Sodann führte er eine Anhörung zu der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der FDP zur **Situation alleinerziehender Mütter und Väter und deren Kinder in Schleswig-Holstein**, [Drucksache 17/1043](#), durch.

Bezüglich der **Beschlüsse der 25. Veranstaltung „Jugend im Landtag“**, [Umdruck 17/3270](#), stellte er den Fraktionen anheim, entsprechende Initiativen zu ergreifen.

Schluss: 17:35 Uhr

gez. Petra Tschanter